

Beirat für wissenschaftliche Bibliotheken des Landes Sachsen-Anhalt

Protokoll der Sitzung des Beirates am 15.02.2010 in der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle
10.30 bis 14.00 Uhr

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Frau Böhm	HS Magdeburg-Stendal (FH)
Frau Runge	Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design Halle
Herr Blume	UB Magdeburg
Frau Dr. Sommer	ULB Sachsen-Anhalt, Halle
Herr Dr. Schnellling	ULB Sachsen-Anhalt, Halle (zu TOP 6 – Hochschulserver)
Herr Dr. Baumann	HS Merseburg (FH)
Frau Elze	HS Anhalt (FH)

Gäste:

Frau Kies	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
Frau Herrmann	DBV Sachsen-Anhalt, Halle

Entschuldigt:

Herr Niesen	FH Polizei Aschersleben
Frau Dr. Klosterberg	Franckesche Stiftungen
Frau Peters	HS Harz (FH)
Frau Kettmann	EHS für Kirchenmusik Halle
Herr Dr. Janson	HS Merseburg (FH)

Vorsitzende:

Dr. Dorothea Sommer

Protokoll:

Karen Wicke, ULB Sachsen-Anhalt

Tagesordnung

1. Regularia und Protokollauswertung
2. Bericht aus dem Kultusministerium Sachsen-Anhalt (Frau Kies)
3. Berichte aus den Hochschulbibliotheken des Landes Sachsen-Anhalt
4. Bericht aus dem GBV (Herr Blume)
5. Informationen aus dem DBV-Landesverband Sachsen-Anhalt
6. Sachstand
 - Bibliotheksgesetz Sachsen-Anhalt (Herr Dr. Baumann, Frau Herrmann)
 - Hochschulserver Sachsen-Anhalt (Frau Dr. Sommer, Herr Dr. Schnellling)
 - Dokumentation der Bibliotheksbauten Sachsen-Anhalts
7. Verschiedenes

TOP 1 Regularia und Protokollauswertung

Frau Dr. Sommer begrüßt die Anwesenden. Sie informiert über die Namensänderung von Frau Böhm (ehemals Kümmel).

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungswünsche bestätigt. Ebenso die Tagesordnung der Sitzung.

Frau Dr. Sommer weist darauf hin, dass ihre Amtszeit als Vorsitzende des Beirats ausläuft und in der Herbstsitzung der Vorsitz im Beirat neu zu bestimmen sein wird.

TOP 2 Bericht aus dem Kultusministerium Sachsen-Anhalt (Frau Kies)

Vertrag zu § 53 a UrhG

In der letzten Beratung wurde berichtet, dass es einen neuen Gesamtvertrag „Kopiendirektversand“ geben wird. Dieser wurde notwendig, da die VG WORT den Gesamtvertrag „Kopiendirektversand“ zum 31.12.2009 gekündigt hat. Er ist nunmehr unterzeichnet und zum 1.1.2010 in Kraft getreten. Eine Kopie des Vertrages wird allen Teilnehmern übergeben.

§ 52 a UrhG

Zu dieser Thematik wurde bereits in den letzten Beratungen ausführlich berichtet.

Eine erneute Umfrage in den Bundesländern Ende 2009 hat ergeben, dass die Variante der Durchführung von repräsentativen Erhebungen in den Hochschulen favorisiert wird. Die VG WORT hatte vorgeschlagen, eine zentrale Eingabemaske auf ihrer Website einzurichten, über die dann jeder Mitarbeiter der Hochschulen die Nutzung von urheberrechtlich geschützten Werken selbst einträgt. Diese Variante wurde für nicht realistisch gehalten, da rechtliche und technische Probleme auftreten können (was ist ein urheberrechtlich geschütztes Werk).

Handlungsbedarf besteht, da laut Vertrag eine Einzelerfassung in den Hochschulen ab 2009 vereinbart ist.

Im nächsten Hochschulausschuss im März wird die Problematik erneut verhandelt.

Umfrage des MK zu § 54 a UrhG

§54 a UrhG regelt die Vergütung für das Fotokopieren urheberrechtlich geschützter Werke an die Verwertungsgesellschaften. Entsprechend dem „Rahmenvertrag zur Regelung der urheberrechtlichen Vergütungspflicht“ aus dem Jahr 2007 erfolgt die Vergütung durch die Länder für die Bibliotheken auf der Grundlage einer Pauschalsumme, die auf die Länder aufgeteilt werden. Grundlage für die Zahlung der Länder bildete eine Erhebung des Kopieraufkommens im Verhältnis der Studierenden an den Hochschulen aus den Jahren bis 2002.

Da zu vermuten ist, dass sich hier Änderungen ergeben haben, wurde aktuell eine Umfrage an den Hochschulen Sachsen-Anhalts durchgeführt, denn die Länder sind lediglich für gefertigte Kopien an hochschuleigenen Kopierern vergütungspflichtig (sonst sind es die Betreiber der Kopierer). Vor dem Hintergrund, dass die Hochschulen nur noch in geringen Umfang über eigene Kopierer verfügen (meist geleast), könnte es den Landeshaushalt entlasten.

Bis dato haben die Hochschulen für Kunst u. Design, Anhalt, MLU und Merseburg mitgeteilt, dass sie über keine hochschuleigenen Kopierer verfügen.

Umfrage des MK zu Bestandserhaltung (schriftliches Kulturgut)

Auf der letzten Beratung hatte Frau Dr. Sommer informiert, dass die Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes eine Denkschrift herausgegeben hat. In dessen Folge gab es auf Bundesebene eine Initiative/Umfrage.

So hat sich der Kulturausschuss der KMK mit dieser Problematik im Sommer 2009 befasst und beschlossen, eine Bestandsaufnahme über die Maßnahmen zum Erhalt des schriftlichen Kulturgutes durchzuführen und ein nationales Konzept zur Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes zu erarbeiten. Daraufhin wurde im Oktober 2009 eine entsprechende Umfrage (Aktivitäten in den letzten 15 Jahren) durchgeführt.

In diesem Zusammenhang wurden die Länder Ende 2009 über die KMK gebeten, sich zum Vorschlag der Einrichtung einer von Bund und Ländern gemeinsam finanzierten Koordinierungsstelle zu äußern.

Sowohl das Ergebnis der Bestandsaufnahme als auch der Vorschlag zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle wird im nächsten Kulturausschuss beraten.

Aktuell hat sich zur Frage der Einrichtung einer Koordinierungsstelle folgender Sachstand ergeben: Der Bund wird sich an der Errichtung einer Koordinierungsstelle zum Schutz schriftlichen Kulturgutes mit 250.000 Euro beteiligen (vornehmlich Personalkosten, die Bereitstellung von Mitteln für Erhaltungsmaßnahmen ist bislang nicht geplant).

Pflichtexemplarrecht digitale Medien (Änderung Landespressegesetz)

Wie in der letzten Beratung berichtet, wurde in Zusammenarbeit mit der ULB und Herrn Dr. Steinhauer von der UB Magdeburg zu Beginn des Jahres 2009 die notwendige Änderung im Pressegesetz des Landes formuliert (Änderung im § 6 und 11). Federführend ist hier die Staatskanzlei, die diese Gesetzesänderung nunmehr zwischenzeitlich eingebracht hat. Aussagen zu einem konkreten Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderung können auch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht getroffen werden.

GBV

Ende 2010 erfolgt der Wechsel der Teilnahme an den Beratungen der Verbundleitung von der UB Magdeburg zur ULB Sachsen-Anhalt.

TOP 3 Berichte aus den Hochschulbibliotheken des Landes Sachsen-Anhalt

Bericht aus der Hochschulbibliothek Merseburg (Herr Baumann)

Hochschulbibliotheksbau

Die neue Hochschulbibliothek wird als Rohbau Anfang April 2010 fertiggestellt sein. Dann beginnt die Phase, in der die Inneneinrichtung eingebaut werden soll. Deren Fertigstellung ist für das II. Quartal geplant. Demzufolge wird die Hochschulbibliothek im August/September 2010 umziehen. Zu Beginn des Wintersemesters 2010/11 möchte die Hochschulbibliothek ihre Besucher im neuen Gebäude begrüßen. In der Bauphase fallen für das Personal der Bibliothek zusätzliche Aufgaben an; der Zeitaufwand dafür ist hoch; einige Planungen müssen geändert werden.

Personal

Eine Umschülerin, die zur Fachangestellten für Medien und Information ausgebildet wurde, konnte nach ihrer Umschulung weiterhin befristet eingestellt werden. Das Angestelltenverhältnis der Sekretariatsstelle (50%) konnte in ein unbefristetes überführt werden. Eine Stelle für die Ausbildung zur Fachangestellten für Medien und Information ist ausgeschrieben worden.

Erwerbung

Das Angebot an Datenbanken konnte mit Juris-Datenbanken und SCI-Finder erweitert werden. An der Hochschulbibliothek läuft derzeit die Einführung von SFX als Projekt.

Mitarbeiterschulung

Mit der Stadtbibliothek Merseburg hat die Hochschulbibliothek eine gemeinsame Schulung zur Thematik „Umgang mit schwierigen Benutzern“ durchgeführt. Die Hochschulbibliothek leistete zudem einen Beitrag zum 9. Merseburger Kulturgespräch. In diesem Jahr ging es um die Thematik „Kultur, Buch und Bibliotheken“.

Hochschularchiv

An die Hochschulbibliothek ist ein Hochschularchiv angegliedert worden. Eine Archivordnung wurde konzipiert und als Vorlage der Hochschulleitung vorgelegt. Als Vorbild diente hierbei die Hochschule Magdeburg-Stendal. Dann wurden die entsprechenden Räumlichkeiten eingerichtet, eine befristete Stelle geschaffen und ein Projekt zur Langzeitarchivierung von studentischen Akten durchgeführt.

Bericht aus der Bibliothek der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) (Frau Böhm)

Im Berichtszeitraum konnte in der Bibliothek eine seit 5 Jahren durch Altersteilzeit blockierte Diplombibliothekarsstelle besetzt werden, was eine ungeheure Entlastung darstellt. Auf Grund dieser Besetzung war es möglich, den Webauftritt der Hochschulbibliothek nutzerfreundlicher zu gestalten und entscheidende Schritte zu unternehmen, um den Vorstellungen einer sachkundigen Vermittlung von Informationskompetenz näher zu kommen.

Der Ausbau von Haus 1 auf dem Campus der Hochschule am Standort Stendal zur Hochschulbibliothek mit gleichzeitigen Räumen für das Hochschularchiv beschäftigte und beschäftigt an beiden Hochschulstandorten die Bibliotheksmitarbeiter.

Für den August 2010 ist der Beginn der Lehrlingsausbildung in der Hochschulbibliothek vorgesehen.

Die Entscheidung im Jahr 2009, deutschsprachige e-books für beide Standorte zu erwerben, hat sich als richtig erwiesen. Die Nutzung dieser Medien übertraf die Erwartungen um einiges (ca. 2.7000 Exemplare erfuhren 45.000 Zugriffe, d.h. die Nutzer haben nicht nur den Titel gewählt, sondern sind in die Kapitel gegangen), so dass diesem Medium in Zukunft mehr Aufmerksamkeit gewidmet wird.

Bericht aus der Universitäts- und Landesbibliothek (Frau Dr. Sommer)

Heide-Süd

Die ULB verfügt jetzt am Standort Heide-Süd über eine große Zweigbibliothek für die naturwissenschaftlichen Fächer. Auf ca. 3.000 qm wurden die entsprechenden Bestände unter Auflösung zuvor bestehender naturwissenschaftlicher Zweigbibliotheken zusammengeführt.

Geistes- und Sozialwissenschaftliches Zentrum

Die Vergabeentscheidung für das Architekturbüro, das das GSZ bauen soll, ist im Herbst gefallen. Die Auftaktberatung mit dem Architekturbüro steht unmittelbar bevor.

DFG-Projekte

Seit November 2009 laufen die Arbeiten zum Projekt VD 18. Der aktuelle Stand ist, dass etwa 1.000 Drucke digitalisiert wurden. Ziel ist es, 10.000 Drucke während der zweijährigen Pilotphase zu bearbeiten.

Im Rahmen des Projektes VD 16 konnten bisher über 1.000 Drucke digitalisiert werden.

Neuerscheinung

In der Reihe „Schriften zum Bibliotheks- und Büchereiwesen in Sachsen-Anhalt“ ist der Inkunabel-Census der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle (Saale) erschienen. Das Verzeichnis der Inkunabeln der Universitäts- und Landesbibliothek

Sachsen-Anhalt in Halle (Saale) bietet zum ersten Mal in der langen Geschichte der ULB einen vollständigen Nachweis aller Inkunabeln in ihren Beständen.

Schulungen

An der ULB hat eine Schulung zum Umgang mit schwierigen Nutzern stattgefunden.

Personalia

Mit Ende des Monats Februar 2010 tritt Herr Starke (Fachreferent und Beauftragter in Haushaltsangelegenheiten) in den Ruhestand.

Bericht aus der Bibliothek der Hochschule für Kunst und Design (Frau Runge)

Das Rechenzentrum der Hochschule konnte erste Ergebnisse bei der Entwicklung / Forschung von RFID(UHF) erzielen. Eine Testinstallation im Rechenzentrum, bestehend aus einem "Gate" und einer Konvertierungs/Selbstverbuchungsstation wurde aufgebaut.

Alles ist noch in der Prototypenphase.

Die Personalsituation ist schwierig. Zwei befristete Bibliothekarstellen (20h) laufen Ende Februar aus. Es wird angestrebt, diese unbefristet einzustellen.

Die Situation des Bibliothekssumzuges in ein neues Gebäude änderte sich 2009. Die Hochschule strebt einen Neubau auf dem Grundstück Neuwerk 7 an. Hierzu erfolgen derzeit die neuen Flächenbedarfsberechnungen.

Bericht aus der Universitätsbibliothek Magdeburg (Herr Blume)

Das „Tagesgeschäft“ mit dem Ziel der weiteren Optimierung der Benutzungsbedingungen insgesamt steht im Mittelpunkt:

Die planmäßigen Sonderöffnungszeiten (samstags und sonntags von 09.00 bis 21.00 Uhr) werden mit täglich mehr als 1.000 Besuchern sehr gut genutzt.

Die Benutzungsregeln für Einzelarbeitskabinen und Gruppenarbeitsräume wurden überarbeitet.

Gespräche mit dem Dezernat Allgemeine Angelegenheiten der Uni und der beauftragten Reinigungsfirma für die UB sind erfolgreich geführt worden.

Eine grundlegende Revision des Garderobenbereiches soll die Verfügbarkeit von Schließfächern verbessern.

Die UB unterstützt die Hochschulleitung mit konkreten Daten in Vorbereitung einer möglichen DFG-Antragstellung zum Open – Access - Publizieren.

Die UB hat sich mit dem Thema bargeldlosen Bezahls mittels Bargeldautomaten befasst. Eine Einführung scheitert zur Zeit vor allem aufgrund nicht vorhandener Schnittstellen.

Aktuell sind in der UB die Exponate einer europaweiten Ausschreibung „Städtebaulicher und freiräumlicher Realisierungswettbewerb für das Wissenschaftsquartier Magdeburg“ ausgestellt.

Bericht aus der Hochschulbibliothek der Hochschule Anhalt (FH) (Frau Elze)

Gesamtsituation

Es wurde ein Wechsel in der Bibliotheksleitung vollzogen. Herr Schlenter ist zum 31.07.2009 in den regulären Ruhestand gegangen. Die Hochschulleitung bat Frau Bettina Elze um Übernahme der Geschäfte zum 01. August 2009.

Personalsituation

In den letzten fünf Jahren sind fünf Ganztagskräfte in Rente bzw. Altersteilzeit gegangen, ohne dass Personal nachrückte. Eine Mitarbeiterin blockiert noch eine Stelle durch Altersteilzeit bis 2011.

Für die Bibliothek sind laut Stellenplan 12 Stellen, verteilt auf drei Standorte festgelegt (Bernburg 3, Dessau 3, 5 Köthen als zentrale Bibliothek). Zurzeit sind damit in der Bibliothek elf Mitarbeiter (plus ein geschützter Arbeitsplatz stundenweise) tätig.

Eine Stelle wird als Projektstelle für drei Jahre ausgeschrieben, mit Ausrichtung auf

Verbesserung des Informationsangebotes.

Eine Kollegin führt an allen drei Standorten Blockveranstaltungen zum Thema Literatur- und Fachinformationssysteme durch.

Budgetsituation

Das Budget ist gleichbleibend in den letzten Jahren, auch in diesem Jahr wird es keine Abstriche geben – aber auch keinen Ausgleich, was Preissteigerungen betrifft. Allerdings wird durch die Zunahme von elektronischen Angeboten das Budget verlagert, es bleibt weniger Geld für den Kauf von Büchern als Papierausgaben.

Im Jahr 2009 wurden deutschsprachigen e-book-Pakete bei Springer erweitert.

Die wichtigsten Datenbanken können auch für das Jahr 2010 gehalten werden.

Techniksituation

Zurzeit ist das ZIK (Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien der HS Anhalt) dabei, den Open Access Service über einen Proxyserver einzurichten. Zum Austausch von Erfahrungen besuchten Herr Gast vom ZIK und Frau Elze die UB Magdeburg, der nochmals sehr herzlich für die Unterstützung gedankt wird. Zur Zeit wird ein VPN-Server eingerichtet (Proxi-Lösung). Der Service wird demnächst freigeschaltet.

In der Hochschule bzw. Bibliothek werden die W-Lan-Bereiche in nächster Zeit weiter ausgebaut.

Das ZIK betreut die Bibliothek in Sachen Hardware. In Sachen Software und IT-Bibliothekslösungen hat die Bibliothek derzeit keinen Mitarbeiter. (Homepage der Bibliothek muss dringend erneuert werden)

Baumaßnahmen

Es entstehen neue Bibliotheken am Standort Bernburg und am Standort Dessau der Hochschule.

Das Projekt Bernburg entsteht als kleine Baumaßnahme mit eigenen Hochschulmitteln auf dem Campus im ehemaligen Hauptgebäude durch einen Umbau.

Die Bibliothek teilt sich das Objekt mit den beiden Dekanaten. Die Bibliothek soll in den Sommersemesterferien August/September umziehen. Es ist nicht das Ideal einer Bibliothek, bietet aber genügend Platz auf drei Etagen und hat sehr helle große Räume für die Freihandbereiche.

Am Standort Dessau wird das ehemalige Bauhaustanzcafe in der Gropiusallee zu einer gemeinsamen Bibliothek der Hochschule Anhalt mit der Stiftung Bauhaus aus Landesmitteln umgebaut. Die Bauhausbibliothek mietet sich bei der Hochschule ein. Hier ergibt sich eine besondere Herausforderung an Design und Architektur durch die unmittelbare Nachbarschaft zum Bauhaus. Es wurde eine Arbeitsgruppe für die Gestaltung der Bibliothek gebildet. Problematisch ist, beide Bibliotheken organisatorisch unter einen Hut zu bringen, z.B. das gemeinsame Logo und der Name der Bibliothek, Öffnungszeiten, Plattform für die Kataloge, Buchsicherung. (Die Bauhausbibliothek Dessau will ihre Technik von Allegro auf Pica umstellen). Ende März soll Baubeginn sein, die Bibliothek soll August 2011 eröffnet werden.

Es wird angeregt, dass in der nächsten Beiratssitzung ein Erfahrungsaustausch über RFID stattfinden soll.

TOP 4 Bericht aus dem GBV

Das Protokoll der am 16.11.2009 stattgefundenen Sitzung der Verbundleitung des GBV wird unmittelbar nach Vorliegen auf den Beiratsseiten hinterlegt.

Schwerpunkte der letzten Sitzung waren:

Wirtschaftsplan 2011, GBV – Strategie 2011 – 2015,

siehe http://www.gbv.de/vgm/info/biblio/02GBV/PDF/PDF_4128.pdf,

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2010,
siehe http://www.gbv.de/vgm/info/biblio/02GBV/PDF/PDF_4127.pdf ,
Nachlese zur Verbundkonferenz 2009.

Ein Veranstaltungsort für die Verbundkonferenz 2010 konnte bisher nicht gefunden werden.

Für die Ausrichtung der Verbundkonferenz 2011 hat die UB Magdeburg ihre Bereitschaft signalisiert.

Eine Anhörung der Verbände im Rahmen der Evaluierung der Verbundsysteme durch den Wissenschaftsrat findet am 17.02.2010 statt.

TOP 5/6 Informationen aus dem DBV-Landesverband Sachsen-Anhalt Sachstandsberichte

Sachstand Bibliotheksgesetz (Herr Baumann)

Zum Bibliotheksgesetz berichtet Herr Baumann, dass sowohl die Regierungskoalition als auch die Partei Die Linke einen Bibliotheksgesetzentwurf in den Landtag eingebracht haben.

Der Magdeburger Landtag hat beide Entwürfe für ein Bibliotheksgesetz Sachsen-Anhalts in die Ausschüsse für Bildung, Wissenschaft und Kultur (federführend) sowie für Inneres und Finanzen verwiesen. Der Ausschuss für Bildung, Wissenschaft und Kultur tagte am 2. Dezember 2009 im Magdeburger Landtag. Herr Dr. Schnelling, Direktor der Universitäts- und Landesbibliothek Halle, hielt einen Redebeitrag aus der Sicht der wissenschaftlichen Bibliotheken. Von der Universitätsbibliothek Magdeburg war Herr Dr. Heeg anwesend.

Dr. Baumann hat als Vorstandsmitglied des DBV-Landesverbandes einen Redebeitrag (http://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/Landesverbaende/Sachsen-Anhalt/StellungnahmeBibgesetz_Baumann301109.pdf) bei der Ausschusssitzung vorgetragen.

Frau Kies ergänzt die Ausführungen dahingehend, dass der Gesetzentwurf von SPD und CDU Grundlage der weiteren Diskussionen ist. Im April soll eine entsprechende Vorlage vorliegen, sodass eine Beschlussfassung im Landtag erfolgen kann.

Informationen aus dem DBV-Landesverband (Frau Herrmann)

Der 7. Bibliothekstag wird am 28.04.10 in der Kulturfabrik Haldensleben stattfinden.

Im Rahmen der Förderung der Zusammenarbeit von Schulen und öffentlichen Bibliotheken stehen auch in diesem Jahr wieder 70,0 T€ zur Verfügung. Eine CD zur Leseförderung wurde im vergangenen Jahr als Auftragsarbeit durch den Bereich Grundschulpädagogik der MLU entwickelt. Die Präsentation dieser CD erfolgt am 14.04.10 am Institut.

Ein weiteres Projekt des DBV ist der QM-Verbund für öffentliche Bibliotheken in Sachsen-Anhalt, das aus EU-Mitteln gefördert wird. Im Rahmen dieser Maßnahme liegen derzeit die Schwerpunkte auf der Beantragung der Zertifizierungsstufe 2, der Entwicklung von Qualitätskriterien und der Entwicklung eines Modells zur Einbindung von öffentlichen Bibliotheken in den GBV.

Die Beiratsmitglieder wurden auch über die Arbeit des DBV- Landesbeirates informiert. Die erste Beratung des Gremiums in diesem Jahr fand in der UB Magdeburg statt. Diese Sitzung wurde in Vorbereitung der nächsten Parlamentarischen Begegnung durchgeführt, die am 07.10.10 in der UB stattfinden soll.

Der DBV wurde außerdem durch andere Verbände um Unterstützung beim Aufbau von speziellen Bibliotheken gebeten. Die Bibliothek der deutschen Heimatzeitschriften des Landesheimatbundes soll am 11.06.10 in Zuchau eröffnet werden. Für eine geplante Bibliothek der „Fruchtbringenden Gesellschaft“ ist ein erstes Gespräch am 24.02.10 geplant.

Sachstand Hochschulserver (Herr Dr. Schnellling)

Frau Dr. Sommer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Schnellling. Sie erläutert, dass nach nunmehr mehrjährigem Betrieb des Hochschulservers die Nutzung durch die Bibliotheken sehr unterschiedlich gewichtet ist. Da gleichzeitig jährliche Zahlungen entsprechend dem vereinbarten Schlüssel für den Betrieb des Servers auf die einzelnen Einrichtungen entfallen, ist derzeit das Prinzip der Wirtschaftlichkeit nicht gewährleistet.

Dr. Schnellling schlägt vor, zu prüfen, ob der Hochschulserver, der bislang auf der Grundlage des Systems MyCoRe betrieben wird, auf Visual Library von Semantics umgestellt werden kann. MyCoRe bietet keine zufriedenstellenden Lösungen an im Hinblick auf Schnittstellen, automatisierte Verfahren für die URN-Vergabe und das Harvesting der Metadaten. Die ULB möchte daher den Hochschulserver des Landes in die in Halle bestehende Visual Library-Umgebung integrieren.

Dr. Schnellling schlägt vor, in diesem Zusammenhang auch die Finanzierungskonzeption zu ändern und die Kosten in Abhängigkeit von der Nutzung in Rechnung zu stellen (für das Jahr 2010 erfolgt die Rechnungslegung wie bisher).

Die Anwesenden stimmen dem Vorschlag zu, in der nächsten Beiratssitzung über eine neue technische Lösung für den Hochschulserver und eine neues Kostenmodell zu beraten.

Dokumentation der Bibliotheksbauten Sachsen-Anhalts (Frau Dr. Sommer)

Frau Dr. Sommer dankt für die von den Hochschulbibliotheken eingereichten Beiträge für die Dokumentation der Bibliotheksbauten Sachsen-Anhalts. Die Entwürfe müssen in der Gesamtschau noch redaktionell bearbeitet werden. Es ist nunmehr zu entscheiden, in welcher Form eine aus den Beiträgen zu erstellende Dokumentation erfolgen soll. Eine Veröffentlichung auf der Homepage des Beirats bedeutet einen hohen Pflege- und Aktualisierungsaufwand. Eine Veröffentlichung in gedruckter Form (Auflage 500 – 1.000 Stck.), die den Stand der Bibliotheksbauten zu einem bestimmten Zeitpunkt abbildet, wird daher von den Anwesenden favorisiert. Die Beiträge sollen ergänzt werden durch adäquate und professionelle Photographien, daher sind die Kosten für einen Fotografen einzubeziehen.

Frau Kies wird gebeten, in Erfahrung zu bringen, inwieweit dieses Vorhaben durch das Kultusministerium finanzielle Unterstützung erfahren kann.

TOP 7 Verschiedenes

Frau Dr. Sommer berichtet, dass eine neue Version des DIN-Fachberichts 13 Bau- und Nutzungsplanung von Bibliotheken und Archiven vorliegt.

Als **Termin** der nächsten Sitzung des Beirats wird Montag, der 13.09.2010 festgelegt.

Dr. Dorothea Sommer
(Vorsitzende des Beirats)

Karen Wicke
(Protokoll)